

# Die Summer der Teile = La somme des parties

Autor(en): **Woods, Cristina / Verzzone, Craig / Woods, Verzzone**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **44 (2005)**

Heft 2: **Gebrauchsobjekte = De poubelle en folie**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139318>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cristina Woods, Architektin, Craig Verzone, Landschaftsarchitekt BSLA, Stadtplaner, Verzone Woods architectes, Rougemont

**Der neue öffentliche Park in Huesca, am Fusse der spanischen Pyrenäen, bezieht die Aussenräume einer 300 Wohnungen umfassenden Anlage ein.**

# Die Summe der Teile

**E**in neuer Park umgibt die 300 Wohnungen an der Peripherie der kleinen Stadt Huesca am Fusse der spanischen Pyrenäen. Der Bauherr wurde hier verpflichtet, neben den Gebäuden auch die Aussenanlagen zu realisieren, welche teilweise der Stadt zugute kommen sollen. Diese neue Art der «Public-Private-Partnership» dient als Anstoss für die Gestaltung eines modernen öffentlichen Parks.

Das Gesamtprojekt fasst die die Wohngebäude umgebenden «Resträume» als Teile des Parks auf. So entsteht aus der Summe der Teile ein neuer Raum.

## Quellen und Kanäle

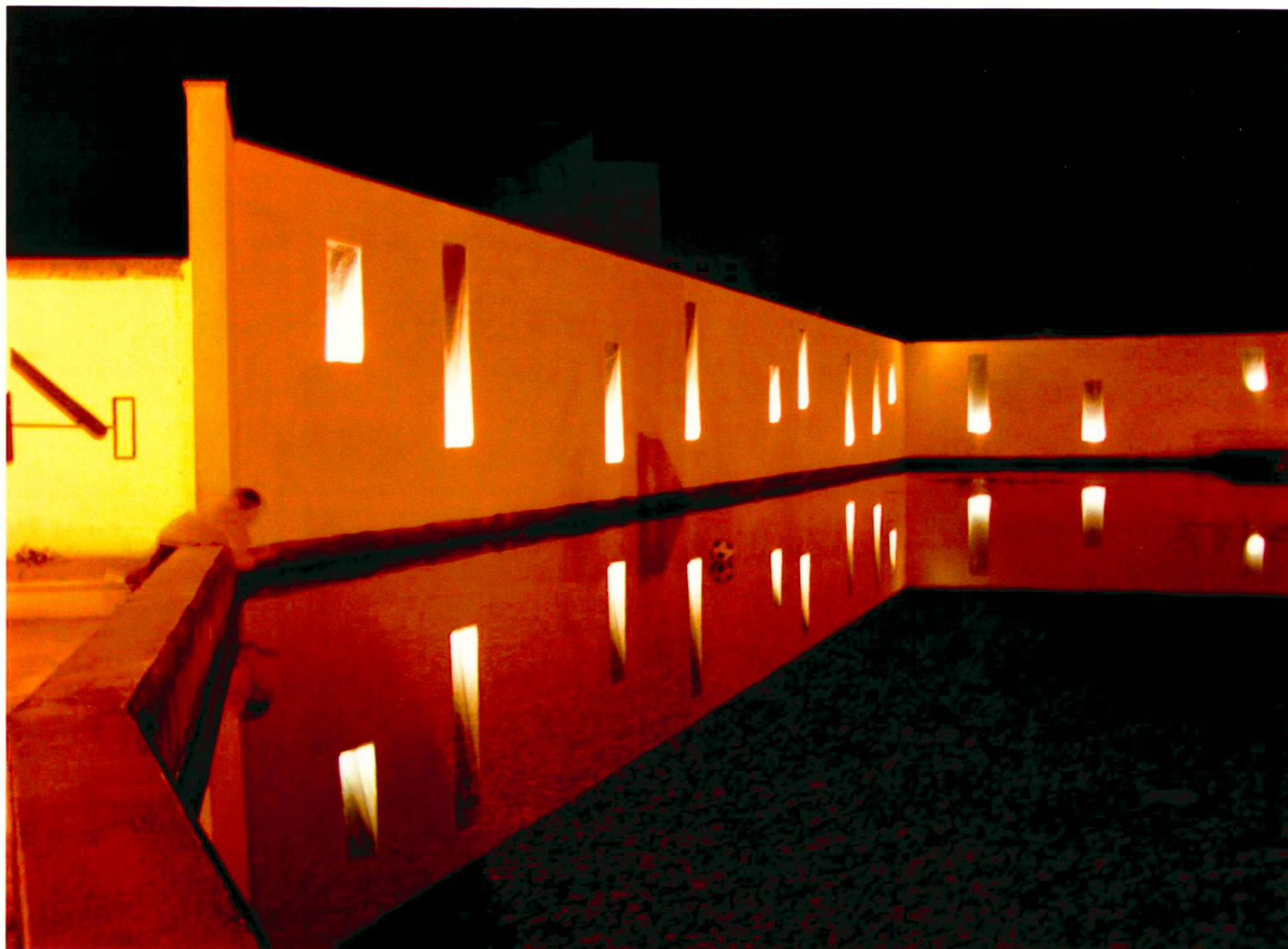
Das neue Kanalsystem erinnert an die landwirtschaftliche Nutzung der Region, welche unter islamischem Einfluss entstand.

**U**n nouveau parc accompagne un ensemble de 300 logements en périphérie de la petite ville d'Huesca au pied des Pyrénées espagnoles. Le promoteur est tenu de réaliser des aménagements extérieurs dont une partie sera dévolue à la ville. Cette nouvelle forme de partenariat public/privé sert d'étincelle pour la création d'un parc public contemporain.

Le projet d'ensemble traite tous les espaces résiduels aux logements comme faisant partie intégrante du parc. C'est ainsi qu'un nouvel espace naît de la somme de ses parties.

## Sources et canaux

Le réseau de canaux fait allusion à la vocation agricole de la région avec ses anciennes traditions de nivellement et d'irrigation des champs sous l'influence musulmane.



# La somme des parties

Vier Springbrunnen münden in einen kleinen Wasserlauf. Es handelt sich um einfache Kuben aus Cortenstahl, bei denen jeweils eine Seite nach aussen gefaltet ist, um das Wasser in ein Becken zu leeren. Von dort fließt es in einem Betonkanal weiter. Die westliche Quelle speist den Hauptkanal, welcher mäandrierend den Park durchquert und in das Becken im süd-

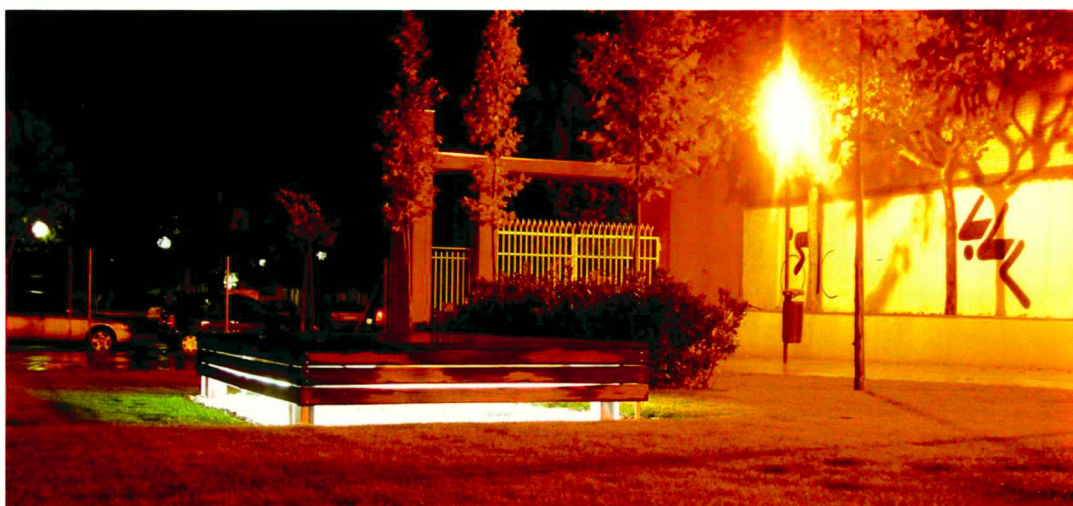
Quatre fontaines donnent naissance à un circuit d'eau. Ce sont de simples cubes en acier corten dont une lèvre est pliée pour déverser l'eau dans un plateau d'où elle s'écoule dans un canal en béton. Une première source à l'ouest alimente un canal principal dont le tracé en méandres traverse le parc et rejoint le plan d'eau au sud-est. Trois sources secondaires, situées à l'orée de passages reliant la rue au

**Le nouveau parc public à Huesca, au pied des Pyrénées espagnoles, inclut les espaces extérieurs d'un ensemble de 300 logements.**



Seite 24: Wasserfläche und Lichtkästen: die Maueröffnungen spenden eine indirekte Beleuchtung.

Page 24: Plan d'eau et boîtes lumineuses: une lumière indirecte surgit de l'épaisseur du mur entaillé.



Der Rasen im Eingangsbereich des Parks, mit Pflanzungen und Holzplattenformen (oben), die nachts auf dem darunter hervorquellenden Licht schwimmen (unten).

La pelouse d'entrée avec plantations et plates-formes en bois (en haut), qui la nuit flottent sous l'effet de la lumière qui en émane (en bas).



östlichen Parkteil mündet. Die drei Nebenquellen, die an den Parkeingängen liegen, speisen jeweils einen der drei Seitenkanäle vor den Wohnblöcken. Ihr Wasser mündet in den Hauptkanal.

#### Wasserflächen

Das Wasser befindet sich in einem geschlossenen Kreislauf und dient als sichtbare Reserve für das Beregnungssystem des Parks. Es wird durch ein auf acht Achsen angeordnetes «Luftblasenspiel» mit Sauerstoff versorgt, die Wasserflächen sind dadurch sprudelnd bewegt. Dieses Becken befindet sich in einem toten Winkel des Parks, eine Seite grenzt direkt an das unzugänglich bleibende Nachbargrundstück an. Das Wasser wirkt als Blickfang und regt die Vorstellungskraft an, es gibt diesem Ort damit eine virtuelle Lebendigkeit. Vor allem der direkte Kontakt mit dem Wasser und dem Ufer fasziniert. Die das Becken auf zwei Seiten umgebende Mauer bildet den Hintergrund, welcher durch weitere Gestaltungsmaßnahmen sinnvoll ergänzt werden sollte.

#### Lichtkästen

Die Lichtkästen geben der Mauer eine fast theatrale Rolle. Tagsüber strukturieren sie die Fläche, ohne dabei ihre nächtliche Nutzung zu verraten. Bei Dunkelheit quillt hier indirektes Licht aus der Tiefe der eingeschnittenen Mauer und verströmt in den Himmel. Der verborgene Beleuchtungskörper ist Tages-Akteur, während die durch die Wasserspiegelung verstärkten Lichteffekte die nächtliche Inszenierung bilden.

#### Plattformen

Licht spielt auch für die Wahrnehmung eines weiteren wichtigen Parkdetails eine grosse Rolle: Die fünfzig Zentimeter hohen und zwei-



*parc, alimentent chacune un canal correspondant à l'une des trois branches transversales de logements. Leurs eaux s'additionnent au cours principal, tissant ainsi un rapport inverse à celui des logements dont l'alignement principal donne sur la rue.*

#### Plan d'eau

*L'eau circule en circuit fermé et le plan d'eau sert de réservoir visible au système d'irrigation automatique du parc. L'eau est oxygénée par des jeux de bulles alignés sur huit axes, donnant l'impression d'effervescence du plan d'eau. Celui-ci occupe un angle «mort» du parc, étant adossé au mur d'enceinte de la parcelle voisine, obligatoirement fermée. L'eau attire le regard et l'attention, elle invite à projeter l'imaginaire et donne ainsi une vitalité virtuelle à cet angle. C'est pourtant le contact direct avec l'eau et avec sa rive qui fascine, et ce bassin longe un mur sur deux faces. Il fallait donc donner un sens à cet arrière-plan.*

#### Boîtes lumineuses

*Les boîtes à lumière sont conçues pour animer ce fond, pour lui offrir un rôle quasi théâtral. De jour leur présence rythme la surface du mur sans révéler leur rôle utilitaire. De nuit une lumière indirecte surgit de l'épaisseur du mur entaillé et s'échappe vers le ciel. L'objet camouflé est donc protagoniste diurne alors que l'effet lumineux, lui, amplifié par son reflet dans l'eau, contribue à la mise en scène nocturne.*

#### Plates-formes

*La lumière joue aussi un rôle important dans la perception d'un autre détail du parc: les plates-formes. Ces banquettes de bois ajouré de deux mètres sur 4 mètres et 50 centimètres de hauteur forment le point d'attraction sur la pelouse d'entrée du parc. Ce sont des îlots multifonctionnels, des bancs, des tables, des chaises longues, des obs-*

Übersichtsplan der Wohnanlage.

Plan d'ensemble du lotissement.

Die Brunnen: einfache Kuben aus Cortenstahl, eine Seite nach aussen gefaltet, um das Wasser unten über eine Zwischenebene in eine Betonrinne abfliessen zu lassen.

Les fontaines: de simples cubes en acier corten, une lèvre pliée pour déverser l'eau dans un plateau d'où elle s'écoule dans un canal en béton.



mal vier Meter grossen Holzplattformen bilden Anziehungspunkte auf dem Rasen beim Park- eingang. Als multifunktionale Inseln werden sie je nach Bedarf, Wahrnehmung und Vorstellungskraft zu Bänken, Tischen, Liegestühlen, Hindernissen und Miniaturbühnen für den Ablauf gewöhnlicher Szenen des Alltagslebens. Nachts scheinen diese Plattformen auf einem Lichtbett zu schweben, bereit zum Abflug.

### Picknicktische

Ein Picknicktisch ist ein ganz gewöhnliches Objekt: ein Tisch mit einer oder zwei Bänken. Wenn diese miteinander verbunden sind, können sie nicht auseinander geraten. An solchen Tischen essen alle unter denselben Bedingungen ihr Picknick, man stolpert, wenn man aufsteht, man erinnert sich nur an den gemeinsam mit Freunden verbrachten Moment, den Geschmack des Essens, aber nicht an das Mobiliar, auf dem man sass.

Die für diesen Park entworfenen Tische sind ein wenig anders gestaltet. Der Tisch und eine der Bänke sind auf demselben Sockel befestigt, im gegenseitigen Gleichgewicht freitragend, die unbefestigte Bank kann anderweitig genutzt werden, wird entfernt, wieder herangebracht... Der besonders breite Tisch bleibt allzeit bereit, seine Nutzer zu empfangen, sie können sich aussuchen, ob sie «fest» am Tisch sitzen wollen oder nicht. Aber auch für einen Kinderwagen oder Rollstuhl ist hier Platz oder für Besucher, die sich nur kurz an diesen Tisch anlehnen möchten.

Alle genannten Elemente sind Nutzobjekte, wie auch das städtische Mobiliar, aber ihre besondere Gestaltung soll die Wahrnehmung alltäglicher Handlungen intensivieren. Dieser Park entsteht aus der Gesamtheit kleinstablicher Eingriffe, nicht umgekehrt. Das Detail wird «Schönheitsfleck», oder sogar «Fabrikationsfehler», welche dem Gesicht seinen Charakter geben, und alle Details zusammen machen die Person erkennbar.



*tacles, des jeux, des scènes en miniature pour le déroulement d'épisodes ordinaires de la vie quotidienne, selon l'utilisation, la perception et l'imagination de chacun. La nuit, sous l'effet de la lumière qui en émane, les plates-formes semblent flotter, prêtes à l'envol.*

### Tables de pique-nique

*Une table de pique-nique est un objet tout à fait ordinaire: une table, un ou deux bancs. S'ils sont reliés entre eux ils ne risquent pas de se perdre. On s'y attable tous à la même enseigne, on y mange son casse-croûte, on s'encoule en se relevant et l'on ne garde un souvenir que du moment, du goût, de l'échange, mais pas du support matériel.*

*Les tables conçues pour ce parc détournent légèrement cet objet: la table et l'un des bancs partagent un support, établissant un jeu d'équilibre entre deux porte-à-faux, alors que l'autre banc, libéré, se rapproche, s'éloigne ou disparaît selon les cas. La table, d'une largeur particulièrement généreuse, se présente ainsi prête à accueillir ses occupants habituels, qui peuvent choisir d'y être rattachés ou non, mais aussi un enfant en poussette, une personne en chaise roulante, ou un passant qui se reposerait momentanément en s'y appuyant: autre interprétation de l'axialité d'une table.*

*Tous ces éléments partagent un statut d'objet utilitaire, se rapprochent du mobilier urbain, mais leur traitement particulier cherche à intensifier la perception du quotidien. Il s'agit donc d'un parc où les interventions de moindre échelle structurent le tout et non l'inverse. Le détail devient le «grain de beauté», ou même le défaut, qui donne caractère au visage, et l'ensemble de ces détails en dit long sur la personne.*

Die Picknicktische: Tisch und eine Bank auf demselben Sockel, freitragend im gegenseitigen Gleichgewicht, die zweite Bank wegnehmbar (rechts), Ausführungsplan (links).

Les tables de pique-nique: la table et l'un des bancs sur le même support, établissant un jeu d'équilibre, alors que l'autre banc peut être déplacé (à droite), dessin d'exécution (à gauche).